

Sportbootführerschein

Binnen – Motor

Übungsbogen 1

Pro Frage ist nur eine Antwort richtig.

Für jede richtige Antwort gibt es einen Punkt.

Ab 24 Punkten (18 Punkte ohne Basisfragen)

ist die theoretische Prüfung bestanden.

Bearbeitungszeit: 45 Minuten (35 Minuten ohne Basisfragen)

Basisfragen

1. Welche Seite wird als Luvseite bezeichnet?

- A Die Seite in Fahrtrichtung rechts.
- B Die Seite in Fahrtrichtung links.
- C Die dem Wind zugekehrte Seite.
- D Die dem Wind abgewandte Seite.

2. Welche Bedeutung hat folgendes Schallsignal: (• — • — • — • — • —)?

- A Manövrierbehinderter Schleppverband über 200 m Länge.
- B Bleib-weg-Signal, Gefahrenbereich sofort verlassen.
- C Allgemeines Gefahr- und Warnsignal.
- D Ankerlieger über 100 m Länge.

3. Welche Bedeutung hat folgendes Tafelzeichen?

- A Überholverbot für Fahrzeuge unter 20 m Länge.
- B Begegnungsverbot für Fahrzeuge über 20 m Länge.
- C Überholverbot.
- D Begegnungsverbot.



4. Wie kann mitgeholfen werden, die Lebensmöglichkeiten der Pflanzen- und Tierwelt in Gewässern und Feuchtgebieten zu bewahren und zu fördern?

- A Durch umweltbewusstes Verhalten und Beachtung der „Zehn goldenen Regeln für das Verhalten von Wassersportlern in der Natur“.
- B Durch umweltbewusstes Verhalten und Beachtung der „Zehn Grundregeln für den Wassersport“.
- C Durch umsichtiges Verhalten und Beachtung der Verkehrsvorschriften.
- D Durch vorausschauendes Fahren und Ausweichen entsprechend der Verkehrsvorschriften.

5. Weshalb ist die Kenntnis der Propellerdrehrichtung von Bedeutung?

- A Sie hilft beim Begegnen.
- B Sie hilft beim Manövrieren.
- C Sie hilft beim Kurshalten.
- D Sie hilft beim Überholen.

6. Welche Vorkehrungen sind für das längere Verlassen des Fahrzeugs zu treffen?

- A Kraftstoff- und Wassertank auffüllen und das Bordnetz aufladen.
- B Tagestank schließen und Kraftstofffilter entwässern.
- C Fahrzeug seefest hinterlassen und den Hafenmeister verständigen.
- D Alle Seeventile schließen und den Hauptschalter des Bordnetzes ausschalten.

7. Warum sind die Flüssiggase Propan und Butan an Bord besonders gefährlich?

- A Beide Gase sind leichter als Luft und bilden mit Luft ein explosives Gemisch.
- B Beide Gase sind schwerer als Wasser und bilden mit Wasser ein explosives Gemisch.
- C Beide Gase sind schwerer als Luft und bilden mit Wasser ein explosives Gemisch.
- D Beide Gase sind schwerer als Luft und bilden mit Luft ein explosives Gemisch.

Spezifische Fragen Binnen

8. Unter welchen Umständen darf von den geltenden Bestimmungen über das Verhalten im Verkehr auf den Binnenschifffahrtsstraßen abgewichen werden?

- A Bei mittelbar drohender Gefahr für sich oder andere.
- B Bei unmittelbar drohender Gefahr für sich oder andere.
- C Bei unmittelbar bevorstehender Begegnung.
- D Bei unmittelbar bevorstehendem Überholvorgang.

9. Wo findet man die allgemeinen Verkehrsregeln für die Binnenschifffahrtsstraßen und den Rhein?

- A Binnenschiffsuntersuchungs-Ordnung, Rheinschifffahrtspolizeiverordnung.
- B Moselschifffahrtspolizeiverordnung, Donauschifffahrtspolizeiverordnung.
- C Wassermotorräderverordnung, Wasserskiverordnung.
- D Binnenschifffahrtsstraßen-Ordnung, Rheinschifffahrtspolizeiverordnung.

10. Wo findet man Regeln für den Verkehr von Wassermotorrädern und für das Wasserskilaufen?

- A Wassermotorräderverordnung, Wasserskiverordnung.
- B Moselschifffahrtspolizeiverordnung, Donauschifffahrtspolizeiverordnung.
- C Binnenschifffahrtsstraßen-Ordnung, Rheinschifffahrtspolizeiverordnung.
- D Moselschifffahrtspolizeiverordnung, Binnenschiffsuntersuchungs-Ordnung.

11. Was versteht man unter „Fahrwasser“?

- A Es ist der Teil der Wasserstraße, deren Tiefe bei 2,50 m und mehr beginnt.
- B Den Teil der Wasserstraße, der den örtlichen Umständen nach vom durchgehenden Schiffsverkehr benutzt wird.
- C Es ist der Teil der Wasserstraße, der durch die Ufer begrenzt ist.
- D Den Teil der Wasserstraße, in dem für den durchgehenden Schiffsverkehr bestimmte Breiten und Tiefen vorgehalten bzw. angestrebt werden.

12. Welche Auswirkungen kann das Erreichen der Hochwassermarke I für die Sportschifffahrt haben?

- A Einstellung der Schifffahrt.
- B Verbot der Schifffahrt bei Nacht und unsichtigem Wetter.
- C Überholverbot und Fahrverbot für Fahrzeuge ohne Sprechfunk.
- D Geschwindigkeitsbeschränkung und Fahrverbot für Fahrzeuge ohne Sprechfunk.

13. Welche Fahrrinnenseite hat ein Bergfahrer an seiner Steuerbordseite und wie ist diese gekennzeichnet?

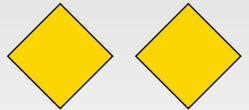
- A Die linke Fahrrinnenseite, gekennzeichnet durch rote Stumpftonnen oder Schwimmstangen.
- B Die rechte Fahrrinnenseite, gekennzeichnet durch grüne Spitztonnen oder Schwimmstangen.
- C Die linke Fahrrinnenseite, gekennzeichnet durch grüne Spitztonnen oder Schwimmstangen.
- D Die rechte Fahrrinnenseite, gekennzeichnet durch rote Stumpftonnen oder Schwimmstangen.

14. Was kennzeichnet eine grün-weiß gestreifte Schwimmstange mit grünem Kegel, Spitze nach oben, oder eine grüne Tonne mit grünweiß gestreiftem Aufsatz mit grünem Kegel, Spitze nach oben?

- A Fahrrinnenrand an der rechten Seite der Wasserstraße.
- B Hindernis an der linken Seite der Wasserstraße.
- C Fahrrinnenrand an der linken Seite der Wasserstraße.
- D Hindernis an der rechten Seite der Wasserstraße.

15. Was bedeuten diese Tafelzeichen an Brücken?

- A Empfohlene Durchfahrt mit Gegenverkehr.
- B Empfohlene Durchfahrt in beide Richtungen.
- C Durchfahrt nur außerhalb der beiden Tafeln erlaubt.
- D Empfohlene Durchfahrt ohne Gegenverkehr.

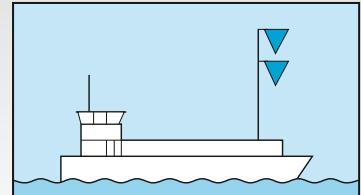


16. In welcher Reihenfolge fahren Fahrzeuge, die nicht Kleinfahrzeuge sind, und Kleinfahrzeuge, die gemeinsam geschleust werden sollen, in die Schleuse ein?

- A Kleinfahrzeuge fahren vor den Fahrzeugen, die nicht Kleinfahrzeuge sind und vor Aufforderung durch die Schleusenaufsicht in die Schleuse ein.
- B Kleinfahrzeuge fahren vor den Fahrzeugen, die nicht Kleinfahrzeuge sind und ohne Aufforderung durch die Schleusenaufsicht in die Schleuse ein.
- C Kleinfahrzeuge fahren nach den Fahrzeugen, die nicht Kleinfahrzeuge sind und ohne Aufforderung durch die Schleusenaufsicht in die Schleuse ein.
- D Kleinfahrzeuge fahren erst nach den Fahrzeugen, die nicht Kleinfahrzeuge sind und nach Aufforderung durch die Schleusenaufsicht in die Schleuse ein.

17. Was bedeutet dieses Sichtzeichen?

- A Fahrzeug der Überwachungsbehörden im Einsatz.
- B Fahrzeug hat gesundheitsschädliche Stoffe geladen, Abstand beim Stillliegen 50 m.
- C Fahrzeug hat explosive Stoffe geladen, Abstand beim Stillliegen 100 m.
- D Fahrzeug hat brennbare Stoffe geladen, Abstand beim Stillliegen 10 m.



18. Wann gilt ein Sportboot auf den Binnenschifffahrtsstraßen nicht mehr als Kleinfahrzeug?

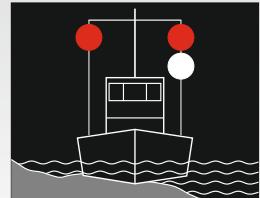
- A Wenn es 20 m oder länger ist.
- B Wenn es 15 m oder länger ist.
- C Wenn es 10 m oder länger ist.
- D Wenn es 18 m oder länger ist.

19. Welches Licht muss ein Kleinfahrzeug ohne Maschinenantrieb mindestens führen?

- A Seitenlichter.
- B Topp- und Hecklicht.
- C Ein von allen Seiten sichtbares weißes Licht.
- D Dreifarbenlaterne im Topp.

20. Was bedeuten diese Lichter?

- A Festgefahrenes oder gesunkenes Fahrzeug. Vorbeifahrt an der rot-weißen Seite gestattet; rote Seite gesperrt. Sog und Wellenschlag vermeiden.
- B Festgefahrenes oder gesunkenes Fahrzeug. Vorbeifahrt an der rot-weißen Seite gestattet; rote Seite gesperrt. Vorbeifahrt mit unverminderter Geschwindigkeit möglich.
- C Festgefahrenes oder gesunkenes Fahrzeug. Vorbeifahrt an der roten Seite gestattet; rot-weiße Seite gesperrt. Vorbeifahrt mit unverminderter Geschwindigkeit möglich.
- D Festgefahrenes oder gesunkenes Fahrzeug. Vorbeifahrt an der roten Seite gestattet; rot-weiße Seite gesperrt. Sog und Wellenschlag vermeiden.



21. Was bedeutet dieses Schallsignal (— •)?

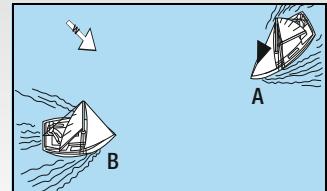
- A Kursänderung über Steuerbord.
- B Kursänderung nach Backbord.
- C Wenden über Backbord.
- D Wenden über Steuerbord.

22. Was ist eine Folge sehr kurzer Töne?

- A Eine Folge von mindestens 6 Tönen von je etwa einer viertel Sekunde Dauer und mit je einer viertel Sekunde Pause.
- B Eine Folge von mindestens 4 Tönen von je etwa einer viertel Sekunde Dauer und mit je einer viertel Sekunde Pause.
- C Eine Folge von mindestens 2 Tönen von je etwa einer viertel Sekunde Dauer und mit je einer viertel Sekunde Pause.
- D Eine Folge von mindestens 8 Tönen von je etwa einer viertel Sekunde Dauer und mit je einer viertel Sekunde Pause.

23. Zwei Kleinfahrzeuge unter Segel A und B liegen auf Kollisionskurs; A führt einen schwarzen Kegel. Wer ist ausweichpflichtig?

- A Fahrzeug A ist ausweichpflichtig.
- B Fahrzeug B ist ausweichpflichtig.
- C Ausweichpflichtig ist das Fahrzeug, welches das Andere an seiner Backbordseite sieht.
- D Ausweichpflichtig ist das Fahrzeug, welches den Wind von Backbord hat.



24. Ein Segelboot gerät in das Feld einer Segelregatta, ohne selbst Teilnehmer zu sein. Welche Ausweichregeln sind zu beachten?

- A Gegenüber Regattateilnehmern, die der Wettfahrtregeln, gegenüber anderen Fahrzeugen die der Binnenschifffahrtsstraßenordnung.
- B Fahrzeuge, die an einer Regatta teilnehmen, müssen unbeteiligten Fahrzeugen ausweichen.
- C Die der Binnenschifffahrtsstraßen-Ordnung.
- D Die der Wettsegelbestimmungen.

25. Was ist zu beachten, wenn während der Fahrt unsichtiges Wetter eintritt?

- A Auf bestimmten Wasserstraßen ist ohne Radar und AIS die Fahrt unverzüglich einzustellen.
- B Auf allen Wasserstraßen ist ohne Radar und ECDIS die Fahrt unverzüglich einzustellen.
- C Auf bestimmten Wasserstraßen ist ohne Radar und Sprechfunk die Fahrt unverzüglich einzustellen.
- D Auf allen Wasserstraßen ist ohne Radar und Sprechfunk die Fahrt unverzüglich einzustellen.

26. Wem darf der Schiffsführer das Ruder eines motorisierten Sportbootes überlassen?

- A Einer Person, die mindestens 18 Jahre alt, sowie körperlich und geistig geeignet ist.
- B Einer Person, die mindestens 14 Jahre alt, sowie körperlich und geistig geeignet ist.
- C Einer Person jeden Alters, die körperlich und geistig geeignet ist.
- D Einer Person, die mindestens 16 Jahre alt, sowie körperlich und geistig geeignet ist.

27. Zu welcher Tageszeit und bei welchen Sichtweiten darf auf den erlaubten Gewässerabschnitten Wasserski gelaufen werden?

- A Sonnenaufgang bis -untergang, Sicht 300 m und mehr.
- B Sonnenaufgang bis -untergang, Sicht 1000 m und mehr.
- C Sonnenaufgang bis -untergang, Sicht 1500 m und mehr.
- D Sonnenaufgang bis -untergang, Sicht 500 m und mehr.

28. Wie hat sich ein Schiffsführer bei Hochwasser zu verhalten?

- A Er muss die Geschwindigkeit anpassen und soweit wie möglich in seiner Fahrtrichtung links fahren, gegebenenfalls besondere Geschwindigkeitsbegrenzungen und Fahrtbeschränkungen beachten.
- B Er muss die Geschwindigkeit anpassen und soweit wie möglich in der Fahrwassermitte bleiben, besondere Geschwindigkeitsbegrenzungen und Fahrtbeschränkungen sind nicht zu beachten.
- C Er muss die Geschwindigkeit anpassen und soweit wie möglich in der Fahrwassermitte bleiben, gegebenenfalls besondere Geschwindigkeitsbegrenzungen und Fahrtbeschränkungen beachten.
- D Er muss die Geschwindigkeit anpassen und soweit wie möglich in seiner Fahrtrichtung rechts fahren, gegebenenfalls besondere Geschwindigkeitsbegrenzungen und Fahrtbeschränkungen beachten.

29. Was bedeutet dieses Tafelzeichen an einer Brückendurchfahrt?

- A Gesperrte Durchfahrt, jedoch für Kleinfahrzeuge ohne Antriebsmaschine befahrbar.
- B Schutzbedürftige Anlage.
- C Verbot der Durchfahrt und Sperrung der Schiffahrt.
- D Gesperrte Durchfahrt, jedoch für Kleinfahrzeuge mit Antriebsmaschine befahrbar.



30. Welches optische Zeichen kann in der Nacht oder bei verminderter Sicht anstelle von vier kurzen Tönen gegeben werden?

- A Ein rotes Licht im unteren Halbkreis schwenken.
- B Ein rotes Licht im oberen Halbkreis schwenken.
- C Ein rotes Licht im Kreis schwenken.
- D Ein rotes Licht zeigen.